



Patienteninformation

Myokard-Szintigraphie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

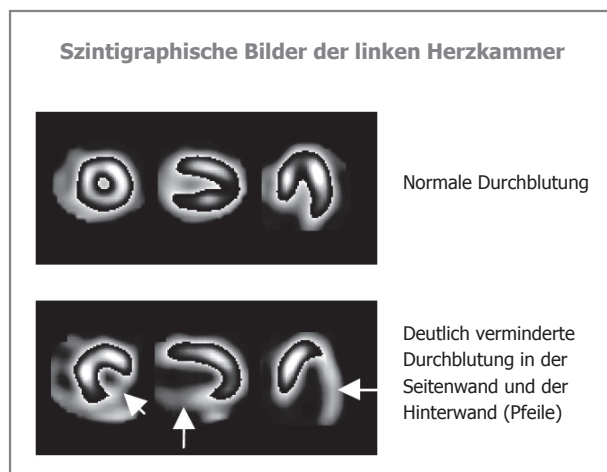
bei Ihnen soll eine nuklearmedizinische Untersuchung des Herzens (eine sogenannte "Myokard-Szintigraphie") durchgeführt werden. Mit dieser Untersuchung erhält man Informationen darüber, ob die Durchblutung Ihres Herzmuskels eingeschränkt ist, beispielsweise durch eine Verengung der Herzkranzgefäße oder infolge eines Herzinfarktes.

Man verwendet hierzu eine schwach radioaktive Substanz mit dem Namen "Tc-99m-Sestamibi", die üblicherweise über eine Verweilkanüle in eine Armvene injiziert wird. Es handelt sich dabei **nicht** um ein Kontrastmittel, sondern um eine Substanz, die sich vorübergehend durchblutungsabhängig in der Herzmuskulatur anreichert.

Tc-99m-Sestamibi wird in der Regel sehr gut vertragen. Ernsthaftere Nebenwirkungen oder Allergien sind außerordentlich selten. Die Untersuchung ist nicht schmerzhaft, Sie müssen allerdings zu Untersuchungsbeginn **nüchtern** sein. Welche Medikamente Sie evtl. in den Tagen vor der Untersuchung nicht einnehmen sollten, besprechen Sie bitte vorab mit Ihrem behandelnden Kardiologen.

Eine Myokard-Szintigraphie besteht üblicherweise aus einer Belastungs- und einer Ruhe-Untersuchung, die meist an einem Tag (seltener auch an zwei Tagen) durchgeführt werden. Die Belastung erfolgt hierbei mit einem Fahrrad-Ergometer und entspricht einem normalen Belastungs-EKG. Auf der höchsten erreichbaren Belastungsstufe erfolgt dann die Injektion von Tc-99m-Sestamibi. Alternativ kann die Belastung auch durch eine Infusion des gefäßerweiternden Medikaments "Adenosin" simuliert werden.

Sollten während der Belastung Beschwerden auftreten, teilen Sie uns dies bitte sofort mit.



Unmittelbar nach der Belastung erfolgt die szintigraphische Aufnahme. Diese wird im Liegen mit einer Spezial-Kamera angefertigt, die innerhalb von **15 - 20 Minuten** langsam und schrittweise um Ihren Brustkorb herumfährt, Sie kommen also **nicht** in eine "Röhre".

Bei der Myokard-Szintigraphie in Ruhe kann die Aufnahme aus technischen Gründen erst etwa **1 Stunde** nach der Sestamibi-Injektion erfolgen. Während dieser Pause sollen Sie eine **fette** Mahlzeit zu sich nehmen, damit eine möglichst gute Darstellung der Herzmuskel-Durchblutung erreicht werden kann.

In den meisten Fällen wird zunächst eine Belastungs-Untersuchung durchgeführt und danach eine zusätzliche Ruhe-Untersuchung. Wenn beide Untersuchungen am gleichen Tag stattfinden, muss vor Beginn der Ruhe-Untersuchung eine Wartezeit von etwa **2 - 3 Stunden** eingehalten werden. Während dieser Zeit sollte körperliche Anstrengung ebenso gemieden werden wie der Genuss von Kaffee oder schwarzem Tee.

Wie jede Untersuchung mit radioaktiven Stoffen oder Röntgenstrahlen ist auch die Myokard-Szintigraphie mit einer gewissen Strahlenbelastung verbunden. Diese gibt man als "Effektive Dosis" mit der Einheit "Milli-Sievert" (mSv) an. Bei der Szintigraphie mit Tc-99m-Sestamibi in Ruhe und unter Belastung beträgt die Effektive Dosis in der Regel insgesamt 6 - 9 mSv. Zum Vergleich: Die sogenannte "natürliche" Strahlenbelastung liegt in Deutschland je nach Aufenthaltsort bei 1 - 5 mSv pro Jahr.

Bitte helfen Sie uns, indem Sie mitgebrachte Vorbefunde an der Anmeldung abgeben.